

„Therapy on stage“- Vortrag beim 78. Jahreskongress der Deutschsprachigen Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde (DGSS) in Magdeburg zum Thema Stimmtherapie im März 2013.

Stimmtherapie (funkt. Dysphonie) Einblicke in den Transferprozess - von der Übung in den Text

Elin Rittich, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin (B.Sc./SLT), Hildesheim
Die Stimmtherapie befasst sich mit organischen, funktionellen und psychogenen Stimmstörungen, die verschiedenste Ursachen haben können. Die Auswirkungen einer Stimmstörung im Alltag werden von den Betroffenen sehr unterschiedlich beschrieben und können sich beispielsweise durch eine eingeschränkte stimmliche Belastbarkeit, Räusperzwang, Reizhusten, eine gestörte Phonationsatmung oder auch Schmerzempfindungen zeigen. Um den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen nachkommen zu können, wurden bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts eine Vielzahl von stimmtherapeutischen Methoden und Konzepten entwickelt. Im Vortrag wird ein Ausschnitt einer Therapiesituation für eine funktionelle Stimmstörung gezeigt.

Rückblick der Veranstaltung:

„Auch Elin Rittich, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin (B.Sc./ SLT) schaffte es, zusammen mit ihrer Patientin die therapeutische Situation „von der Übung in den Text“ als Transferprozess der Stimmtherapie nacherlebbar herzustellen. Es schien, als ob die beide den Saal mit Publikum ausgeblendet hatten. Sie arbeiteten konzentriert eine vollständige Übungseinheit, die für den geübten Hörer auch kleine stimmliche Veränderungen der Patientin hörbar machte. Dass sich beide – Therapeutin und Patientin – dieser Situation so mutig stellten, rang allen Teilnehmern Hochachtung ab.“

<http://www.dgss-ev.org/veranstaltungen-1/kongress-2013-1/>